

	<b>Technische Kundeninformation</b>	<b>KI0001d0</b>
	<b>Geberstrichzahl 2500 und 4096</b>	20.11.00
	<b>"Werte speichern" mit FU-Control</b>	Seite: 1 von 1

**Verwendung:**

Bei der Verwendung von Inkrementalgebern 1Vss sinus, TTL und HTL mit 2500 oder 4096 Strichen pro Umdrehung kann es zu einer Fehlfunktion beim Abspeichern der Parameter und/oder Variablen kommen, die durch folgendes Vorgehen beseitigt werden kann.

**Gerätetyp, Firm-, Software:**

Betroffen können die Geräte Typen DSV 5444, DSV 5445, GSV 5444, GSV 5445 mit allen Applikationen und Kommando-Programmen sein.

**Ursache, technische Klärung:**

Ursache für o.g. Fehlfunktion ist ein Zahlenüberlauf, der bei der geräteinternen Parameter- und Variablenberechnung mit Ihren Eingabedaten zu einem Fehler in Parameter F24 führt. Dieser Zahlenüberlauf kann zur Zeit nicht für alle möglichen Eingabedaten wirkungsvoll verhindert werden.

**Fehlfunktion:**

Nach Ausführung der Funktion "Werte speichern" zeigt das interne FU-Control:

Parameterfehler Reglung aus
--------------------------------

zeigt das externe FU-Control:

Betriebsbereit? Betriebsbereit?
------------------------------------

Außerdem verlöscht die Anzeige LED "BB" Betriebsbereit, der Ausgang "Betriebsbereit" wird low und der Umrichter nimmt keine Sollwerte an.

**Abhilfe:**

- Ausgehend von dieser Fehlermeldung wählen Sie "**Parameter verändern**"
- Wählen Sie Parameter "**F24**"
- Setzen Sie den **Wert von "F24" auf "1"**
- Wählen Sie "**Werte speichern**" und führen Sie die Funktion aus.

Nach der Wartezeit zum Speichern der Parameter, Variablen und Ausführung des RESET ist der Umrichter ohne Einschränkung auch für o.g. Strichzahlen betriebsbereit. Diese Prozedur muss u.U. nach jedem Mal "Werte speichern" erneut durchgeführt werden

**Funktion ohne Einschränkung:**

Alle Strichzahlen, auch **2500** und **4096** führen mit den Kommunikationsprogrammen

**WinDietz V 1.13** und **Ter.exe** zu **keiner Fehlfunktion**.

Der Strichzahlenbereich (500 bis 2048 einschließlich) ist nicht betroffen

**Zahlenbereichüberlauf bei Aufhängung 4:1 bei Planetenradgetriebe:**

Ein ähnlicher Effekt tritt auf, wenn die Aufhängung der Winde größer als 4:1 ist und die Übersetzung selbst nicht besonders hoch ist. In diesem Fall wird der Parameter F10 falsch berechnet und automatisch auf „2001“ gesetzt. Dies tritt bei 4:1  $i=22,3$  und 715mm Treibscheibe auf. Bitte geben Sie dann nicht Aufhängung = 4 und Übersetzung = 223 mit Gangzahl 10 bei Treibscheibe 715 vor, sondern einfach Aufhängung = 2 und Übersetzung = 223 mit Gangzahl = 5 bei Treibscheibe 715 ein. Die Berechnung wird nun korrekt aufgeführt.

bearb.: Name/Datum	gepr.: Name/Datum	Freigabe: Name/Datum	Änderungsindex	Datei
			00	ki0001d0